

Jugendliche streichen ihre Klassenzimmer selbst

Sanierung der Schwartzkopff-Oberschule beginnt / Senat zahlt 1,2 Millionen Mark für Problem-Kiez

Ein Jahr nach der Innenstadtkonferenz in Wedding haben Bürgermeister Hans Nisblé (SPD) und Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD) berichtet, welche Ziele sie realisiert haben oder umsetzen wollen.

Investiert wurde vor allem im Gebiet Koloniestraße/Soldiner Straße. Dafür hat der Bezirk von der Senatsbauverwaltung 1,2 Millionen Mark bekommen. Seit Mai ist dort ein Team von Quartiersmanagern tätig. Mit Hilfe von Schülern sollen die Unterrichtsräume der Schwartzkopff-Oberschule in der Gotenburger Straße für 450 000 Mark saniert werden. "Wenn die Schüler selbst mit anpacken, wird künftig weniger beschädigt", sagt **Schimmler**. Am Jugendtreff in der Koloniestraße 116 haben Jugendliche und Quartiersmanager bereits begonnen, den Spielplatz neu zu gestalten.

Das Bezirksamt führte in diesem Kiez außerdem Gespräche mit Hauseigentümern, Vermietern und Mietern. Dadurch soll verhindert werden, dass immer mehr deutsche Familien aus dem Kiez wegziehen.

Derzeit leben in der Gegend vorwiegend ausländische Familien, Sozialhilfeempfänger oder Menschen ohne Arbeit. "Wer es sich leisten kann, zieht weg", sagt Nisblé. Eine Erleichterung gibt es auch für Bürger, die sich mit Fragen oder Beschwerden an das Bezirksamt wenden. Seit Beginn des Jahres vermitteln zwei Mitarbeiterinnen des Bezirksamtes, Petra Patz-Drüke und Kerstin Rietz, Gespräche zwischen Bürgern und Ansprechpartnern bei der Behörde. "Damit die Leute nicht von einem Kollegen zum anderen geschickt werden, suchen wir die zuständigen Mitarbeiter", sagt Patz-Drüke. (dg.)

Berliner Zeitung vom 17.08.1999